

•
Stadtrat Wallisellen
Präsidialabteilung
Zentralstrasse 9
8304 Wallisellen

Wallisellen, 10. Mai 2023

Abschied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zum Geschäftsbericht 2022 der Stadt Wallisellen (Beschluss Nr. 2023-79) zu Händen der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat das ihr vorgelegte Geschäft geprüft und beantragt den Stimmberechtigten den Geschäftsbericht 2022 - wie vom Stadtrat beantragt - zu genehmigen.

Die Erweiterung der Aufgaben der per 1. Juli 2022 neu als RGPK eingesetzten ehemaligen Rechnungsprüfungskommission (RPK) umfasst zusätzlich zur Prüfung der Rechnung neu auch die Prüfung des jährlichen Geschäftsberichtes des Stadtrates. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass diese Prüfungsaufgabe durch die RGPK nur bedingt wahrgenommen werden kann, da sich der Geschäftsbericht 2022 auf eine Zeit bezieht, in der die damalige RPK noch nicht mit entsprechenden Prüfmöglichkeiten einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ausgestattet war. Wir halten zu dem Geschäftsbericht 2022 folgendes fest:

Seite 16/17 des Geschäftsberichtes: Der Abschied erfolgt durch die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission, nicht die Rechnungsprüfungskommission.

1.10 Gebunde Ausgaben

Die RGPK bedauert, dass das Mitspracherecht der Stimmberechtigten nicht konsequent zur Anwendung kommt, wenn für ein Geschäft

- a) genügend Zeit für eine Abstimmung vorhanden ist
- b) der Ersatz nicht zu 100 % mit dem Bestehenden übereinstimmt

Im Geschäftsbericht 2022 betrifft dies insbesondere den Gemeinderatsbeschluss 2022-11 über rund CHF 4.238 Mio. im Zusammenhang mit dem Mehrspur-Ausbau der SBB Zürich-Winterthur, welcher Anpassungen in der Infrastruktur nach sich zieht. Die RGPK hätte es begrüsst, wenn die vorgesehenen Infrastrukturanpassungen - wie in Dietlikon - auch den Stimmberechtigten in Wallisellen zur Abstimmung vorgelegt worden wären.

3.3 Personal

Die im SOLL-Stellenplan der Stadt Wallisellen per 31. Dezember 2022 aufgeführten 121.9 Stellen sind nicht nachvollziehbar. Zusammengezählt ergibt es eine Anzahl von 122.2 Stellen. Zudem stimmen die für das Vorjahr aufgeführten (Total 116.5 Stellen) nicht überein mit dem der damaligen RPK am 2. Februar 2022 zugestellten SOLL-Stellenplan per 1. Januar 2022, welcher 120.5 Stellen aufwies. Hier sei festgehalten, dass der Gemeinderat, respektive heutige Stadtrat mehrfach betont hat, keine weiteren Stellen in der Verwaltung schaffen zu wollen.

4.1. Finanzen

Unter Punkt 4.1.1. wird die Haupttätigkeit des Bereichs Finanzen aufgeführt, wie beispielsweise die Überprüfung von Bauabrechnungen und Erstellung von Kreditabrechnungen. Die RPK stellte, beziehungsweise die RGPK stellt seit Jahren immer wieder fest, dass dies weder im Finanz- noch im Verwaltungsvermögen konsequent und zeitgerecht erfolgt. Einige Beispiele dazu: Gemeindeversammlungskredit vom 25. September 2017 betreffend Signum-Platz (ehemals Bahnhofplatz Süd) oder die sich im Jahr 2022 im Betrieb befindlichen Bauprojekte

Eisfeldüberdachung und Sanierung des Sport- und Erholungszentrums inklusive Restaurant Spöde sowie das Schulhaus Integra.

Unter Punkt 4.1.3. wird darauf verwiesen, dass die von der Revisionsgesellschaft und dem Gemeindevorstand im Berichtsjahr durchgeführten Revisionen zu keinen Beanstandungen geführt haben. Diese Aussage muss relativiert werden: Insbesondere die Sachbereichsrevision vom November 2022 beinhaltet Punkte, welche Korrekturen/Anpassungen nötig machen.

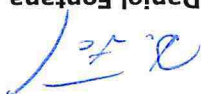
7 Soziales

Aus Sicht der RGPK fehlen Ausführungen zu dem per 1. Januar 2022 eingeführten Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG), welches Auswirkungen auf die Aufgaben in der Abteilung Soziales und dessen Finanzen hat.

9.1. Kommunale Verkehrsplanung

Die RGPK wünscht sich, dass klare Gesamtkonzepte vorgelegt werden und nicht scheidweise kommuniziert und vorgegangen wird. Mit Bezug auf den Geschäftsbericht 2022 ist dies im Zusammenhang mit der Erstellung von drei sogenannten Veloparktürmen für je 10 Velos geschehen. Zudem ist zu bemerken, dass die Stadt hier keine eigentliche Planung durchgeführt hat, sondern einem privaten Ersteller für fünf Jahre Kostenbeiträge zugesprochen hat.


Beatrice Morger
Präsidentin


Daniel Fontana
Aktuar